

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 39.

Samstag den 16. Februar 1867.

(53—1)

Nr. 774.

Kundmachung.

Mit Bezug auf die mittelst des Amtsblattes der Laibacher Zeitung vom 14. Jänner d. J. Nr. 11 veröffentlichte diesämtliche Kundmachung vom 11. Jänner 1867, Z. 172, wird den einkommensteuerpflichtigen Parteien in Laibach hiemit nochmals erinnert, ihre vorschriftsmäßig verfaßten Einkommensteuer = Fassionen pro 1867 nunmehr längstens bis Ende Februar l. J.

hierher zu überreichen, widrigens sich die Sanctionen die Folgen der Paragraphe 32 und 33 des Einkommensteuergesetzes selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Hauptsteueramt Laibach, am 14. Februar 1867.

(48—3)

Concurs.

Zur Befetzung der erledigten Postmeistersstelle in St. Peter wird hiemit der Concurs bis Mitte März l. J. eröffnet.

Die mit diesem Dienstposten verbundenen Bezüge bestehen in der Bestallung jährl. 630 fl., in dem Amtspauschale jährl. 100 fl. und in den Rittergebühren für die Beförderung der Reit- und Malleposten von St. Peter nach Ill.-Feistritz, welche Gebühren sich für die neuen ersten Monate des Jahres 1866 auf ungefähr 1900 fl. belaufen haben.

Dagegen ist der Postmeister verpflichtet, eine Dienstcaution von 400 fl. bar, oder in 5perc. Obligationen, oder hypothekarisch zu leisten, sich vor dem Dienstantritte der Postprüfung zu unterziehen, den Dienst entweder persönlich oder durch einen geeigneten Expeditor zu versehen, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes in St. Peter den Poststall zu unterhalten, wenigstens acht diensttaugliche Pferde und die nöthigen Stallrequisiten, dann zwei ge-

Nr. 2230.

deckte und eine offene Kalesche, ferner drei Briefpostwagen und vier Staffetten-Taschen zu halten.

Die Bewerber haben in ihren hieran einzubringenden Gesuchen das Alter, Vermögen, Beschäftigung und bisheriges Wohlverhalten nachzuweisen.

Triest 7. Februar 1867.

K. k. Postdirection.

(50—3)

Nr. 1149.

Kundmachung.

Im Bürgerspitalshause sub Consc. Nr. 271 in der hiesigen Spitalsgasse kommt von Georgi d. J. an eine schöne Wohnung im zweiten Stock aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer u. zu vermieten.

Stadtmagistrat Laibach, am 5ten Februar 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 39.

(304—3)

Nr. 515.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. December 1866 ohne Testament verstorbenen Herrn Vincenz Eggenberger, gewesenen Hausbesizers und Apothekers in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 4. März 1867,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 29. Jänner 1867.

(329—1)

Nr. 2645.

Relicitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Kaspar Hostnik von Stein die mit dies. gerichtlichem Bescheid vom 12. Februar 1866, Z. 959, auf den 23ten April 1866 angeordnet gewesene einzige Relicitationsstagsatzung der von der Maria Sterbinz von Potok erstandenen, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 227/a vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen auf den 30. März 1867,

früh von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 23. April 1866.

(331—1)

Nr. 72.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Starre von Mannsburg gegen Franz Fischkocz von ebendort wegen aus dem Urtheile vom 25. Jänner 1865, Z. 391, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mannsburg sub Urb.-Nr. 21, Ref.

Nr. 15 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 819 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. April,
8. Mai und
8. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 6. Jänner 1867.

(332—1)

Nr. 73.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Starre von Mannsburg gegen Josef Trampusch von Dobeno wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. März 1866, Z. 1763, schuldiger 464 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Habbach sub Ref.-Nr. 10 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1211 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

2. April,
2. Mai und
3. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 6. Jänner 1867.

(340—1)

Nr. 1016.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Gertraud Pinter von

Statenegg gegen Johann Arko von Rauidoll Nr. 4 plo. 105 fl. c. s. c., nachdem die auf heute angeordnete zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität erfolglos blieb, zu der auf den

8. März 1867

angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 8. Februar 1867.

(351—1)

Nr. 7916.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojek von Planina gegen Lukas Mahnic von Mannitz, nun in Rakel, wegen aus dem Vergleich vom 13. Nov. 1861, Z. 6627, und der Cession vom 26. August 1865 schuldiger 30 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 206/2, 217/1 und 217/6 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 25 fl., 200 fl. und 16 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. März,
6. April und
4. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 14. Jänner 1867.

(360—1)

Nr. 7729.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur-Abtheilung in Laibach, nomine des k. k. Arars, gegen Jakob Krajnz, durch den Curator Johann Krajnz von Grahovo, wegen aus dem Strafurtheile vom 17. November 1865, Z. 9584, schul-

digen 167 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 709/1 und 709 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. und 890 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. März,
6. April und
4. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. Jänner 1867.

(339—3)

Nr. 4145.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Leben gegen Stefan Wucar von Volante Nr. 11 wegen aus dem Vergleich vom 8. Februar 1865, Z. 485, schuldiger 94 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Ref.-Nr. 124 vorkommenden Achteihube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1283 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Februar,
30. März und
30. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 26. December 1866.